

**Bandscheibenvorfall: Mit einer neuen Mini-OP lässt sich das quälende Leiden in nur zwei Tagen heilen**

# Nicole E.: „Endlich wieder schmerzfrei! Ich könnte heulen vor Glück!“

**Qualvolle Beschwerden rissen sie aus dem normalen Leben. Eine schonende Therapie brachte jetzt die Rettung**

**S**ie kamen ohne Vorwarnung, diese brutalen Schmerzen in Hüfte und Bein, die ihr jeden Schritt zur Hölle machten. „Zuerst dachte ich an eine Entzündung oder gar an Arthrose“, erzählt Nicole (53). Die Ärzte tappten lange im Dunkeln. Erst als der Orthopäde auch Röntgenaufnahmen von der Wirbelsäule machte, entdeckte er die Ursache: Bandscheibenvorfall!

„Er saß zwischen dem vierten und fünften Lendenwirbel und quetschte wichtige Nerven ab. Daher hatte ich die Schmerzen im Bein“, erzählt die Münchnerin. **Nachts fand sie kaum noch Schlaf, tagsüber konnte sie sich nicht mehr richtig bewegen.** Besonders problematisch: Nicole arbeitet als Pilotin, und für den Job muss sie immer topfit sein. Es drohte das Berufs-Aus! Auch den Alltag konnte die Münchnerin nur mit großen Beschwerden bewältigen: „Sogar beim Einkaufen musste mir meine Tochter die Taschen tragen.“

Nicole ging regelmäßig zur Physiotherapie, nahm vier Monate lang täglich starke Schmerzmittel. Nichts half. „Ich hatte unvorstellbare Angst, meinen Beruf aufgeben zu müssen“, sagt sie. **Doch dann hörte die 53-Jährige von einer neuen sanften Operationstechnik, dem sogenannten Spinescope.** „Bei dieser Methode führen wir ein Endoskop mit einer Mini-Videokamera an der Spitze zu den betroffenen Wirbeln. Dazu ist nur ein einziger

kleiner Einstich nötig“, erklärt der Münchner Orthopäde Michael Schubert. „Durch die Sonde passen dann alle nötigen Spezialinstrumente, um das Bandscheibengewebe zu entfernen.“ Die Vorteile: Der minimale Einstich schont Muskeln und Gewebe. Gleichzeitig überträgt die Videokamera alle Bilder auf einen Monitor.

Der behandelnde Arzt hat also immer eine optimale Sicht. Die Erfolgsquote liegt bei über 95 Prozent. Weiteres Plus: **Die gesetzlichen Kassen übernehmen die Kosten.** Und Nicole ist nicht die einzige Patientin, die der Doktor auf diese Weise operiert hat. Seine Besonderheit: Im Gegensatz zu anderen Kliniken führt der Münchner Chirurg das Endoskop nicht von hinten, sondern von der Seite her an die Schmerz-Wirbel.

**„Ich konnte den Alltag nicht mehr bewältigen“**

Dadurch muss er nicht das Wirbelsäulenband

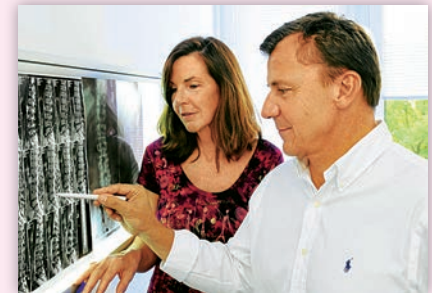
durchtrennen und die dahinterliegenden Nerven zur Seite schieben. Dr. Schubert schützt seine Patientin so vor einer erhöhten Verletzungsgefahr und erspart ihr eine Vollnarkose.

Der Erfolg gibt ihm recht. **Nicole musste nur zwei Tage in der Klinik bleiben und konnte danach im Auto selbst nach Hause fahren.** Heute sitzt sie wieder als Pilotin im Flugzeug und hat überhaupt keine Schmerzen mehr. „Ich fühle mich super und könnte Bäume ausreißen“, strahlt die 53-Jährige. ■



**Überglücklich**  
Endlich können Nicole und ihre Töchter wieder gemeinsam lachen

**So wurde Nicole geholfen**



Die Bilder zeigen die Ursache: Ein Bandscheibenvorfall zwischen dem vierten und fünften Lendenwirbel rief die Schmerzen hervor



Effektiv und schonend: Bei der OP wird ein Endoskop mit einer Kamera an der Spitze zu den betroffenen Wirbeln geführt



Die Kontrolluntersuchung beweist: Alles ist gut gegangen. Nicole kann sich wieder unbeschwert bewegen